

# Vorwort

Der Spruch „*Zeit ist Geld*“ von *Benjamin Franklin* ist wohl allgemein bekannt. Immer mehr Tätigkeiten werden von Firmen oder der staatlichen Verwaltung sowohl an Spezialisten als auch an Privatpersonen ausgelagert. Der Zeitdruck hat durch die Rasanz der technischen Entwicklungen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Entwicklungszeiten wurden verkürzt, projektorientiertes Arbeiten soll die Effizienz der eingesetzten Ressourcen steigern.

Die Loslösung vom stationären Arbeitsplatz durch Einsatz moderner Kommunikationstechnologien sowie die Flexibilisierung der Arbeitszeit führt zusätzlich zu einem erhöhten Planungsbedarf. Persönliche Zeitplanung und berufliche Anforderungen müssen aufeinander abgestimmt werden.

Ziel bleibt die bestmögliche Ausnutzung der verfügbaren Zeit. Verlorene Zeit ist unwiederbringlich.

Die Auslagerung unbezahlter Tätigkeiten führt zu einem Zeitdiebstahl, der die Verfügbarkeit für eigene Tätigkeiten zunehmend reduziert. Ein Phänomen der jüngeren Zeit, das vielen Personen noch nicht bewusst ist.

Das vorliegende Buch soll dem Leser Unterstützung beim Umgang mit der verfügbaren Zeit bieten. Methoden und Werkzeuge zur individuellen Zeitplanung sowie deren professioneller Einsatz sollen einen etwaigen Zeitverlust reduzieren helfen.

Höhere Intensität bei Ausnutzung der verfügbaren Zeit führt zu einer gefühlten Verlangsamung. Die Zeit vergeht scheinbar schnell, wenn sie ungenutzt verstreicht.

Effizientes Zeitmanagement sowohl im familiären als auch beruflichen Bereich schafft Zeitraum für Neues und führt letzten Endes auch zum wirtschaftlichen Erfolg.

Auf die Bedeutung der Terminplanung in Bereichen wie Lean Management und KI-Anwendung wird ebenfalls hingewiesen. Auf Grund meines beruflichen Schwerpunktes kommen viele Beispiele aus dem Bauwesen die, mit einigem Abstraktionsvermögen, auf beliebige Projekte anwendbar sind.

Viele Grafiken und Bilder sind mit englischen Texten versehen die, auf Grund der meistens auch im Deutschen verwendeten Begriffe, nicht extra übersetzt wurden. In die Texte eingebaut sind QR-Codes, deren Links zu ausgesuchten YouTube Videos führen. Zur einfacheren und schnelleren Lesbarkeit wurde im Text auf eine geschlechtsbezogene Formulierung verzichtet.

Wien, Jänner 2025

*Dipl.-Ing. Dr. Michael Duschel*